

**Interfraktionelles Postulat FDP/JF, GLP/JGLP, GB/JAI, BDP/CVP, SP/JUSO (Bernhard Eicher, FDP/Thomas Berger, JF/Patrick Zillig, GLP/Franziska Grossenbacher, GB/Philip Kohli, BDP/Katharina Altas, SP): Rückgewinnung von Siedlungsraum: Prüfung von Potential zur Überdachung von Verkehrsflächen**

Das Wachstum an benötigter Siedlungsfläche (Wohnfläche, Gewerbefläche, Erholungsraum) unter gleichzeitiger Schonung von Kulturland kann nur erreicht werden, wenn die bisher bebauten Flächen effizienter genutzt werden. Dazu gehört die innere Verdichtung. Darunter wird u.a. auch die Steigerung der Ausnutzungsziffer des bestehenden Baulandes verstanden. Allerdings lässt sich diese Art der inneren Verdichtung nur langsam und schrittweise erreichen, kann doch die Ausnutzungsziffer bereits bebauter Flächen meist nur im Falle von Totalsanierungen und unter Berücksichtigung der Eigentümerrechte realisiert werden. Entsprechend gilt es neben dieser Art der inneren Verdichtung nach weiteren Möglichkeiten zur effizienteren Nutzung bereits bebauter Flächen zu suchen.

Eine solche Möglichkeit besteht darin, heutige Verkehrsflächen mittels Überdachung für die Siedlungsentwicklung nutzbar zu machen. Bereits häufig diskutiert (u.a. wurde kürzlich der Verein PlanBern gegründet) und vereinzelt realisiert ist die Überdachung bestimmter Autobahnabschnitte. Auch in der Stadt Bern wurden solche Ideen bereits mehrmals in der Öffentlichkeit diskutiert. Die Überdachung von Verkehrsflächen als Ergänzung zur bereits erwähnten inneren Verdichtung brächte insbesondere folgende Vorteile:

- Es könnte neues Bauland gewonnen werden, ohne Kulturland zu belasten und ohne die Verkehrsflächen zu reduzieren. Weiter würde ein Beitrag zur Schonung von Kulturland geleistet.
- Das neu gewonnene Bauland hätte einen einzigen Eigentümer (im Baurecht, z.B. die Stadt Bern), entsprechend einfach würde sich die Siedlungsentwicklung gestalten.
- Heute durch Verkehrsflächen getrennte Quartier(-Teile) könnten in neuer und innovativer Weise miteinander verbunden werden.
- Durch die Überdachung wäre gleichzeitig für einen maximalen Lärmschutz gesorgt.

Die Postulantinnen und Postulanten möchten deshalb in einem ersten Schritt das Potential zur Überdachung von Verkehrsflächen prüfen lassen. Ist dieses erst einmal bekannt, kann anschliessend die Realisierung eines Pilotprojekts in der Stadt Bern in Angriff genommen werden.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt:

1. Das Potential zur Rückgewinnung von Siedlungsland mittels Überdachung von Verkehrsflächen zu prüfen und dem Stadtrat in einem entsprechenden Bericht aufzuzeigen.
2. Die bis dato bestehenden Herausforderungen – insbesondere auch betreffend Kosten – zur Realisierung eines Pilotprojekts in der Stadt Bern aufzulisten und dem Stadtrat inklusive ersten Lösungsansätzen im erwähnten Bericht zur Kenntnis zu bringen.
3. Neben der Möglichkeit, Autobahnen zu überdachen auch zu prüfen, inwieweit Eisenbahnschienen überdacht werden können.

Bern, 01. Juni 2017

*Erstunterzeichnende: Bernhard Eicher, Thomas Berger, Patrick Zillig, Franziska Grossenbacher, Philip Kohli, Katharina Altas*

*Mitunterzeichnende: Fuat Köçer, Yasemin Cevik, Rithy Chheng, Halua Pinto de Magalhães, Peter Marbet, Lukas Meier, Christophe Weder, Dannie Jost, Vivianne Esseiva, Barbara Freiburghaus, Marianne Schild, Claude Grosjean, Edith Siegenthaler, Maurice Lindgren, Melanie Mettler, Peter Ammann, Matthias Egli, Sandra Ryser, Lionel Gaudy, Isabelle Heer, Ladina Kirchen Abegg, Timur*

Akçasayar, Milena Daphinoff, Michael Daphinoff, Stefan Hofer, Alexander Feuz, Leena Schmitter, Stéphanie Penher, Eva Krattiger, Seraina Patzen, Rahel Ruch, Katharina Gallizzi, Ursina Andegg, Tamara Funicello, Regula Tschanz, Mohamed Abdirahim, Johannes Wartenweiler, Bettina Stüssi, Michael Sutter, Ingrid Kissling-Näf, Regula Bühlmann